

[illegible]

Die Einwohnermeldekartei Berlins ging während des Zweiten Weltkriegs verloren, daher sind die Adressbücher für die Recherche von großer Bedeutung. Zwar existiert eine rekonstruierte Kartei im Landesarchiv Berlin, diese ist aber schwer zu nutzen und umfasst im Wesentlichen nur West-Berlin.

Die je vier Bände des im Hugenberg'schen Scherl Verlag erschienenen Gesamt-Berliner Adressbuches umfassen 1943, im Jahr des letztmaligen Erscheinens, 2.904 Seiten und genießen öffentlichen Glauben.

Die Berliner Adressbücher verzeichnen die Haushaltsvorstände (Hauptmietenden) der Wohnungen. Dies waren in der Regel Männer. Frauen werden hier nur namentlich genannt, wenn sie nicht (mehr) verheiratet sind. Zusätzlich zur Adresse wird der Beruf des Hauptmieters bzw. der Hauptmieterin vermerkt. Ein **E** steht für Eigentümer des Hauses, ein **T** für Telefonanschluss, ein **V** für Verwalter.

Im letzten Abschnitt des Adressbuches sind alle Häuser noch einmal nach Straßen sortiert aufgeführt. Dies kann sehr hilfreich für die Frage sein, wie bestimmte Nachbarschaften ausgesehen haben.



Anzeige aus der Ausgabe 1937: Redaktionsschluss war im Oktober eines jeden Jahres. Zog also jemand vielleicht im November 1937 um, wurde dies erst in der Ausgabe des Jahres 1939 vermerkt.



Das Jüdische Adressbuch für Groß-Berlin erschien zweimal zwischen 1929 und 1931 im Goedega Verlag.

Zwei Mitarbeiter des Verlags, Emil Bergemann und Georg Landsberger, waren zeitweise auch für die „Central-Verein-Zeitung“: Blätter für Deutschtum und Judentum tätig. Bislang ist noch nicht vollständig geklärt, woher die Daten für das Adressbuch stammen. Aus dem Vorwort zu der ersten Ausgabe geht aber hervor, dass die Herausgeber auf die Verzeichnisse der wahlberechtigten Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zurückgegriffen haben. Auf jeden Fall sind die Daten nicht vollständig.

Die Adressbücher sind digital über die Webseite der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) zugänglich:

Berliner Adressbücher 1799–1970

digital.zlb.de/viewer/berliner-adressbuecher/

Jüdisches Adressbuch für Groß-Berlin

digital.zlb.de/viewer/metadata/34039536

Nutzerinnen und Nutzer können das genaue Jahr anwählen und sowohl nach Familiennamen, als auch nach der Straße und Hausnummer suchen. Das allgemeine Adressbuch ist allerdings in Fraktur geschrieben.